



GWRS TEGGINGERSCHULE RADOLFZELL

Ablauf der Aufnahme und Beschulung von geflüchteten, bzw. aus dem Ausland zugezogenen Schülerinnen und Schüler ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse

1. Schritt

Die Teggingerschule (Geschäftsführende Schulleitung) erhält Daten des betreffenden Kindes durch das Einwohnermeldeamt oder durch die Eltern persönlich.

2. Schritt

Erziehungsberechtigte werden zur Anmeldung des Kindes eingeladen.

Im Anmeldegespräch wird den Eltern, wenn möglich, das **Angebot** einer VKL (Vorbereitungsklasse)-Beschulung gemacht.

Dabei wird das Kind zunächst **-altersentsprechend-** (6 bis 10 Jahre VKL-Primar, 11 bis 15 Jahre VKL-Sekunda) aufgenommen.

Zur Ermittlung des Sprach- und Bildungsstands wird zu gegebener Zeit ein diagnostisches Verfahren (Freiburger Sprachstandsanalyse und/oder 2 P-Analyse) durchgeführt.

Mit den dann vorhandenen Parametern (Sprachstand, bisheriger Bildungsgang, Bildungsmilieu, Lernentwicklung, ...) wird, in Absprache mit den Erziehungsberechtigten, schnellstmöglich ein entsprechender Schulstandort gesucht.

In der Regel verbleiben die Schüler bis zum Erreichen des A 1 - Standards in der VKL-Klasse. Grundsätzlich ist eine **frühzeitige** stundenweise oder vollständige Integration in eine Regelklasse anzustreben.

Neben dem Spracherwerb erhalten die Schüler Unterricht im Fach Demokratiebildung. Insgesamt erhalten die Schüler 12 Stunden Sprachunterricht im Primar-Bereich und 16 Stunden Sprachunterricht im Sekundar-Bereich.

Wenn die Eltern vom Angebot einer VKL-Beschulung keinen Gebrauch machen möchten, z.B. weil ihnen die Betreuungszeiten zu gering sind, dann haben sie, in der Regel, Anspruch auf eine Regelbeschulung ihres Kindes. Dort erhält der Schüler weitere Sprachförderstunden.

REGELBESCHULUNG

gez. Norbert Schaible/Stand 04.07.2022